

Die aktuelle Situation am Schlachtrindermarkt zeigt sich EU-weit gesplittet. Aufgrund der anstehenden Erntearbeiten in Deutschland sind Jungstiere in knapper Menge verfügbar. Die Nachfrage zeigt sich lebhafter als in den vergangenen Wochen, dadurch steigen die Preise leicht an. Bei den Schlachtkühen wird es zu geringen Preisabschlägen kommen.

In Österreich ist das Angebot an Jungstieren etwas rückläufig, bei guter Nachfrage vom Lebensmitteleinzelhandel. Die Edelteile konnten in den letzten zwei Wochen nicht in entsprechender Menge vermarktet werden. Die Preise sind stabil.

Bei den Schlachtkühen erhöht sich das Angebot leicht. Die Absatzlage für die Exportvermarktung bleibt weiterhin angespannt. Bei Redaktionsschluss konnte noch keine Preiseinigung mit allen Marktpartnern erzielt werden.

Das Angebot an Schlachtkälbern ist knapp, bei etwas steigender Nachfrage. Die Preise haben sich gegenüber der Vorwoche leicht erhöht.

Einstellrinder: Bei den Einstellern ist das Angebot Saison bedingt leicht steigend. Allerdings liegt das Angebotsniveau noch unter dem Vorjahr. Die Nachfrage ist Futter bedingt weiterhin gut. In der Fresser-Vermarktung ist das Angebot stabil bei einer guten Nachfrage. Die Notierungspreise bei Fressern sind stabil.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist das Angebot saisonüblich leicht steigend. Wie jedes Jahr um diese Jahreszeit geht die Nachfrage bei den leichteren Kälbern leicht zurück. Die Notierungspreise sind rückläufig.

Preiserwartungen netto für Woche 42/2020 (12.10. – 18.10.2020)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,42
Kalbin HK R2/3	€ 2,98
Kuh HK R2/3	ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,95